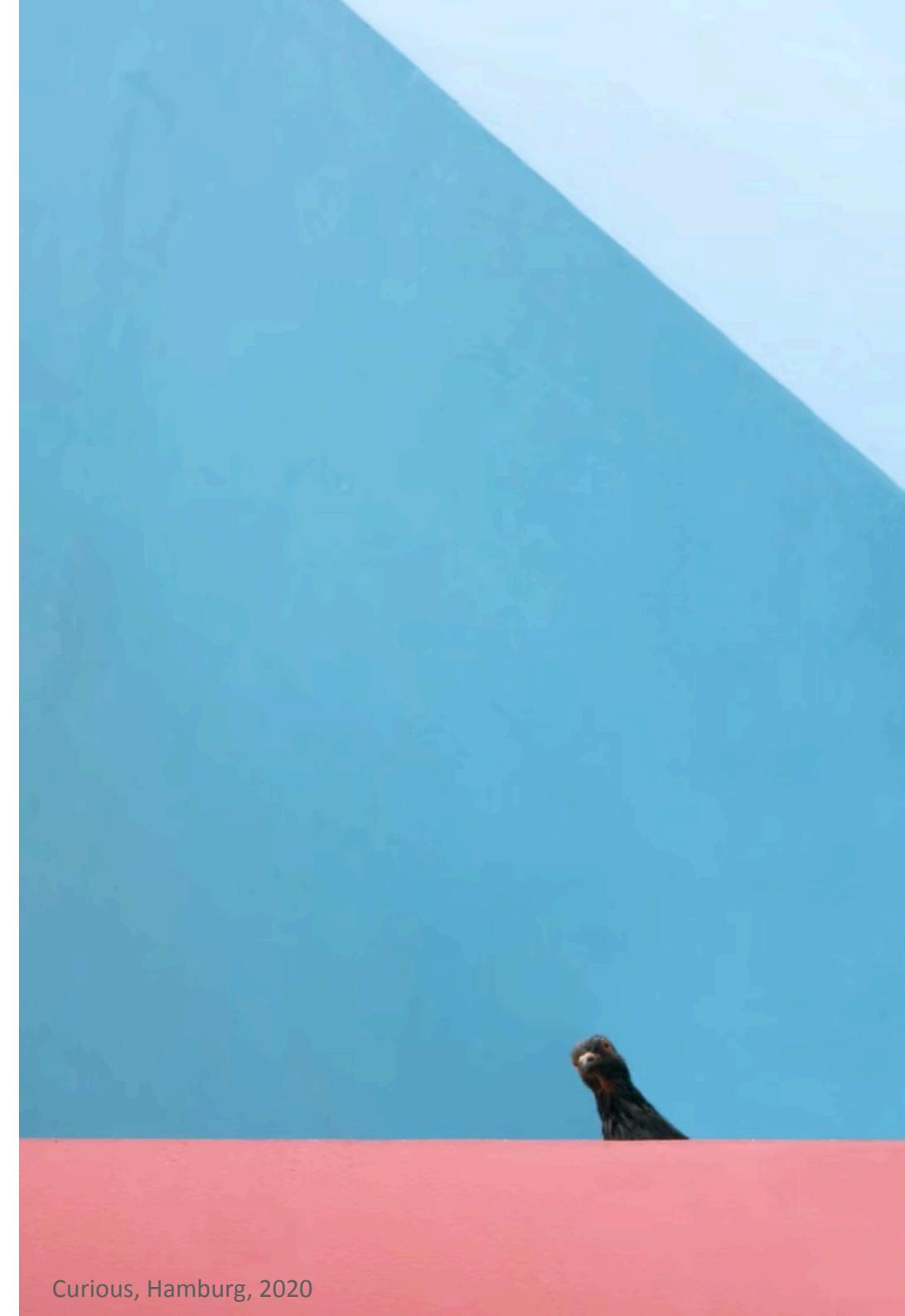


Guido Klumpe

Minimalistische
Fotokunst

- 2 Serien
- 10 Artist Statement
- 11 Bio und CV

+49-172-4142262
hallo@guido-klumpe.de
guido-klumpe.de
instagram.com/guido_klumpe

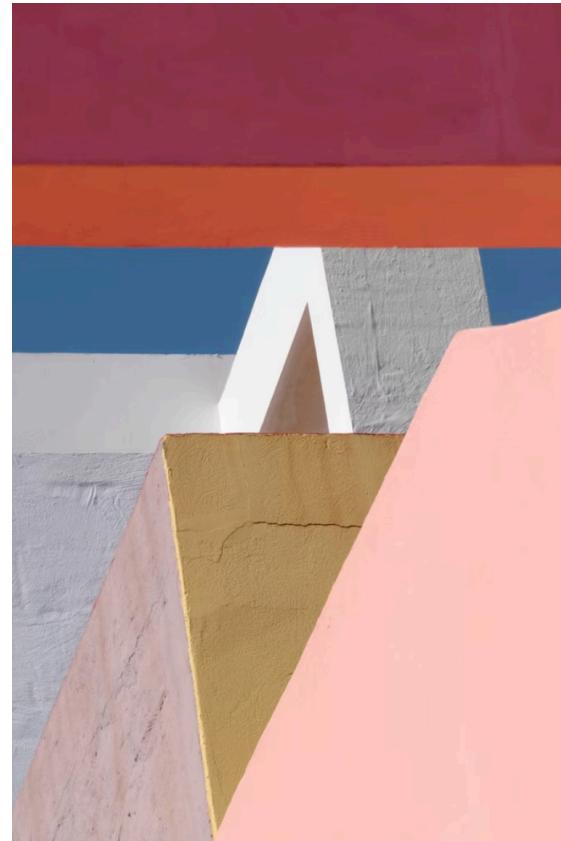


Curious, Hamburg, 2020

1 Gran Canaria



Roofs, Gran Canaria, 2024



Three buildings XXI, Gran Canaria, 2025



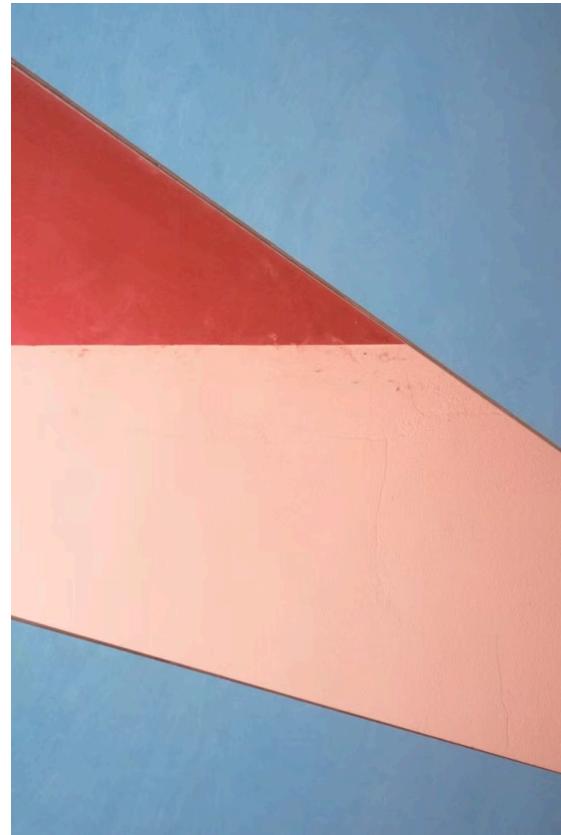
Man in tree, Gran Canaria, 2025

zur Serie

2 Zweieinhalf Dimensionen



Hidden beauty, Berlin, 2022



Behind the door, Hannover, 2020



Furniture, Hannover, 2020

zur Serie

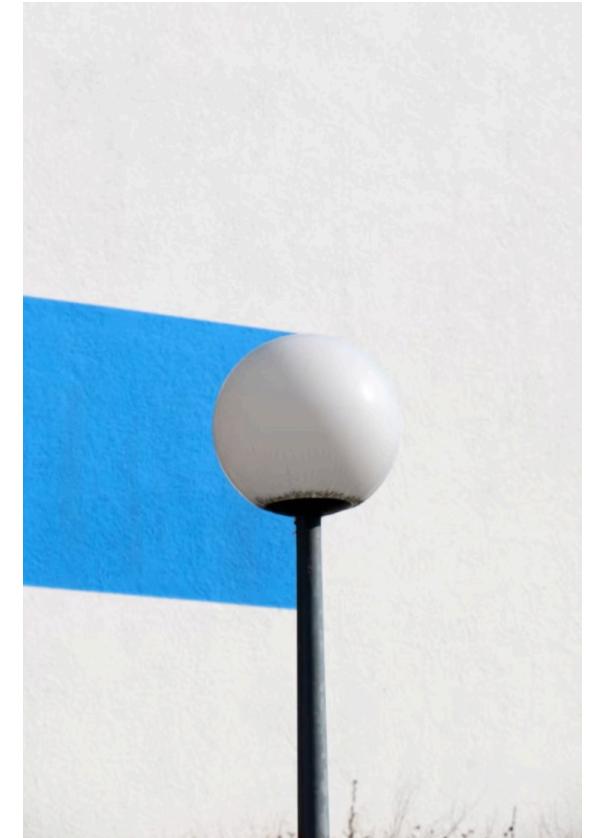
3 Verbogene Verbindungen



Two Buildings II, Hannover, 2020



Yellow bridge, Rotterdam, 2022



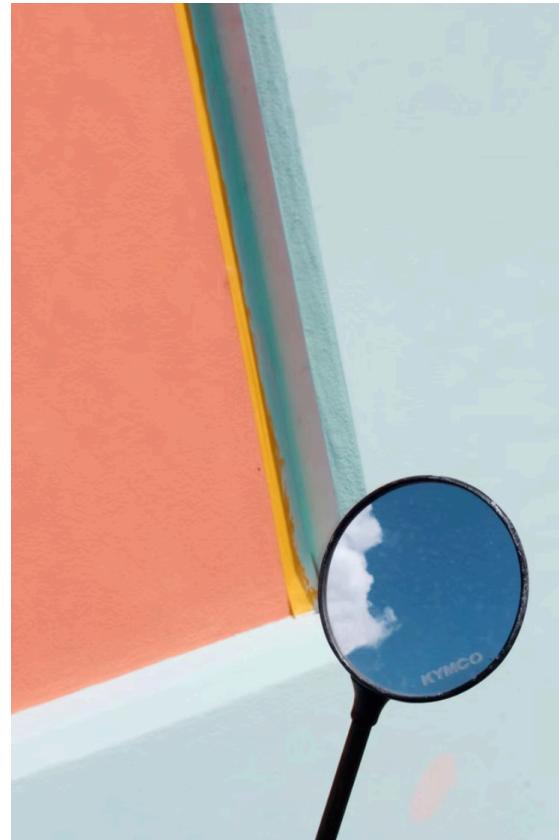
Interrupted blue, Hannover, 2023

zur Serie

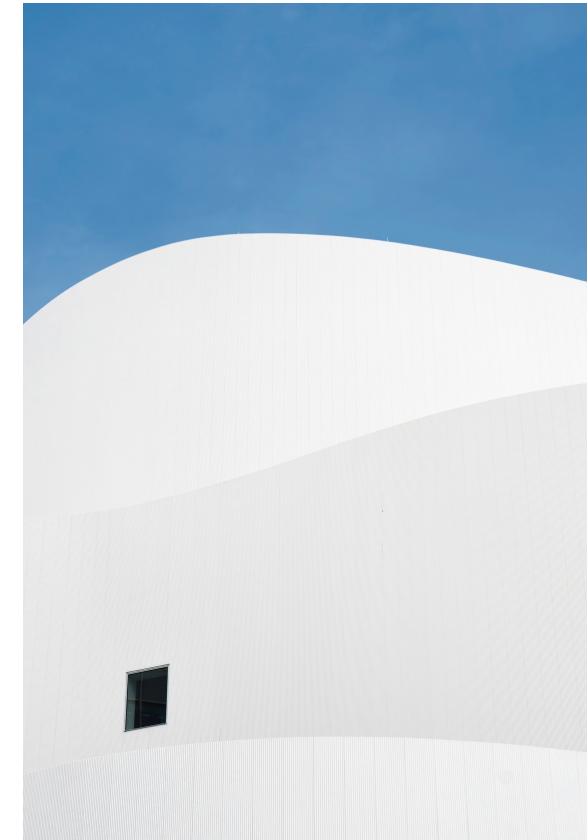
4 Kleine Ergänzungen



Quite similar, Hannover, 2021



Connected with the clouds, Rotterdam, 2022



The window, Düsseldorf, 2022

zur Serie

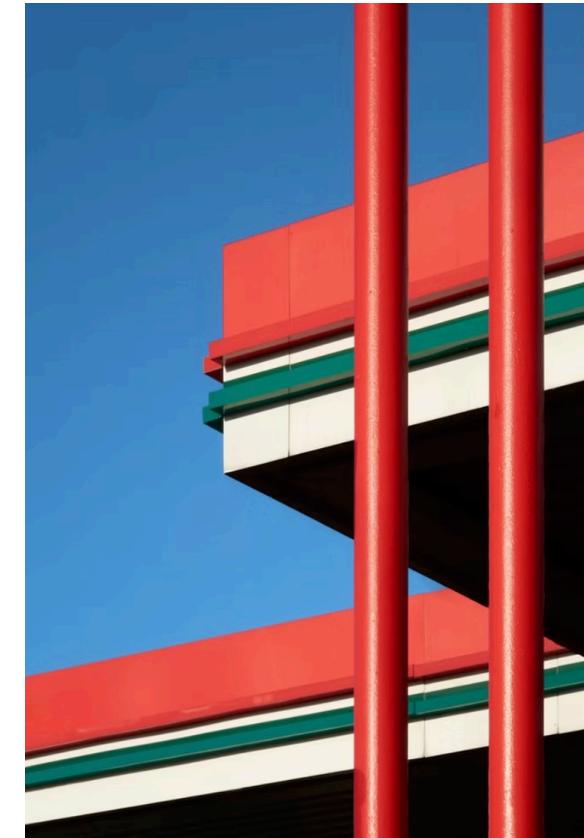
5 Minimal City



Factory 1, Rotterdam, 2022



Two friends, Hannover, 2020



Layers IV, Hannover, 2020

zur Serie

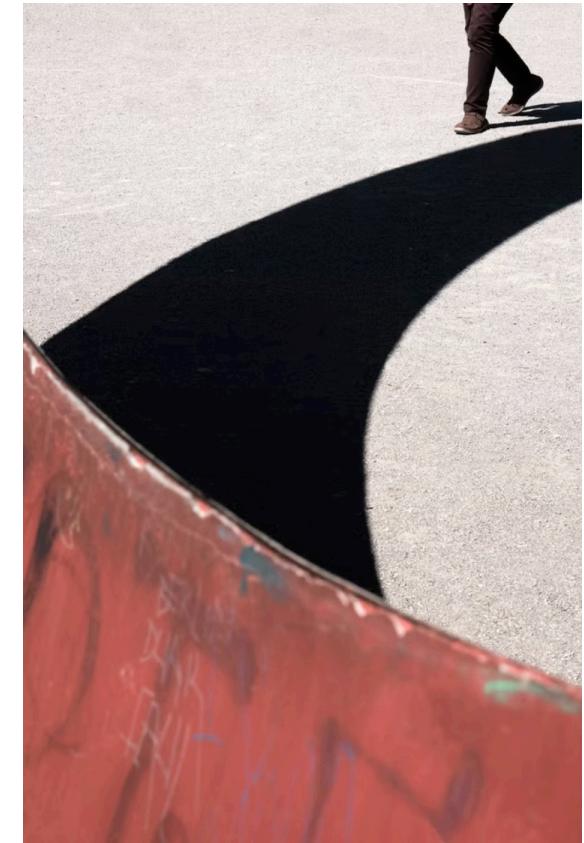
6 Menschen im Urbanen



Deep inhalation, Hannover, 2020



Pink Area, Frankfurt, 2021



Over the bridge, München, 2020

zur Serie

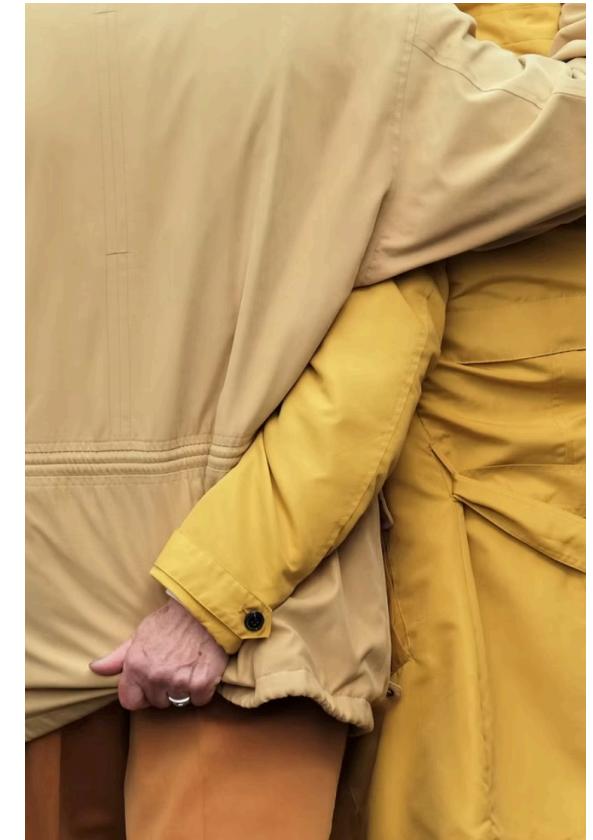
7 Juxta Positionen



Topping, Frankfurt, 2023



Circled, Hannover, 2018



Still in Love, Hannover, 2019

zur Serie

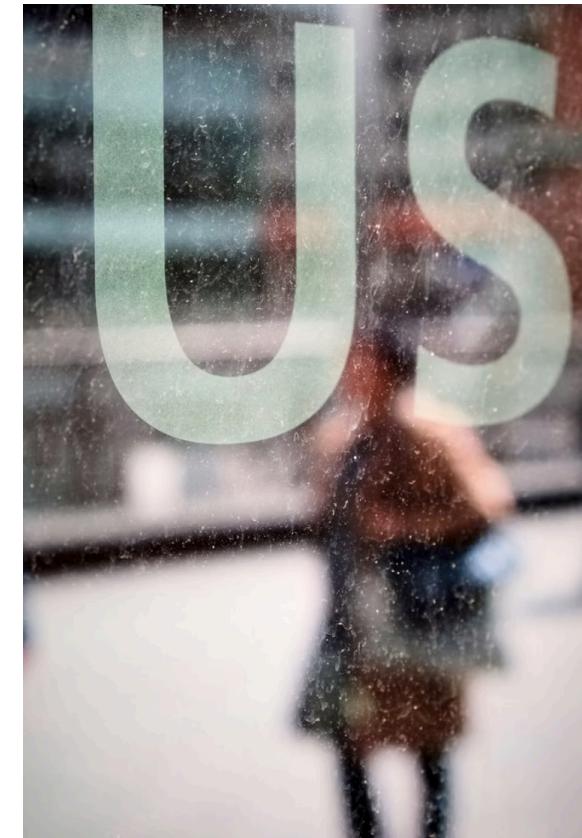
8 Gespiegelte Gestalten



Flying, Hannover, 2021



UFO, Hannover, 2019



US, Hannover, 2018

zur Serie

Artist Statement und Story

Guido Klumpe hat eine ganz eigene fotografische Bildsprache entwickelt, die sich virtuos auf der Schnittstelle zwischen Abstraktion und Narration bewegt. Ansichten auf städtische Architektur in extremer formaler Verdichtung werden Blicken auf das städtische Leben im Stil der Street Fotografie gegenübergestellt. Gerade die Kombination dieser beiden sehr unterschiedlichen Wahrnehmungen des Urbanen macht den besonderen Reiz dieser Arbeiten aus. Sie lösen sich ab von dem Anspruch, ein realistisches, eindeutig zu interpretierendes Bild der Welt zu schaffen. Ganz im Gegenteil kreieren sie ein radikal subjektives visuelles Konstrukt, das die Fantasie und Vorstellungskraft der Betrachter*innen stimuliert.

Minimalismus ist für Klumpe kein ästhetischer Selbstzweck. Er reduziert seine Bilder auf das Wesentliche und hinterfragt damit die Art und Weise unseres Sehens. Er nutzt den Moment des Übergangs, in dem sich die dreidimensionale Architektur durch die Reduktion der optischen Bezugspunkte ins Zweidimensionale abstrahiert. Mittels Perspektive und Standpunkt setzt er die Gebäudeebenen fotografisch zusammen.

Die konsequente Abstraktion in den sehr fragmentarischen Bildern gibt den Formen, Linien, Oberflächen und Farben eine ganz eigene Wirkungskraft. Sie erscheinen zum Teil wie Malerei und so ist es auch kein Wunder, dass Guido Klumpe als Quelle der Inspiration nicht nur Fotografen wie Franco Fontana oder Saul Leiter angibt, sondern auch Maler wie Edward Hopper, Mark Rothko oder Piet Mondrian.

Wenn man die sehr präzise komponierten Bilder von Guido Klumpe sieht, ist man erstaunt, zu erfahren, dass der Künstler eine starke Sehbehinderung hat. Auf dem linken Auge ist er von Geburt an blind und auch die Sehfähigkeit des rechten Auges ist mit 25% stark eingeschränkt. „Ich lebe sozusagen in einer simulierten Dreidimensionalität.“ Die Sehbehinderung ist für Guido Klumpe keine Beschränkung bei der Gestaltung von Aufnahmen, die in dem Bruchteil einer Sekunde die äußere Welt und innere Vorstellungen von ihr zur Deckung bringen. Er hat ein feines Gespür dafür entwickelt, seiner ganz individuellen, sehr ungewöhnlichen Wahrnehmung der Welt eine Form zu geben.

Neben dem Verhältnis von Mensch und Raum spielt die Wahrnehmung der Zeit eine wesentliche Rolle bei Guido Klumpe. Die Entrückung aus jeder Zeitlichkeit bei den abstrakten Bildern prallt auf die Erfassung einer flüchtigen Momenthaftigkeit bei den Street Fotografien. Die ungewöhnliche und manchmal auf den ersten Blick paradox wirkende Kombination der Bilder ermöglicht einen unverbrauchten Blick auf unser Lebensumfeld, gerade weil sie das Abgebildete von einer scheinbaren Selbst-

verständlichkeit befreit. Es ist das Rätselhafte im Alltäglichen, das für den Künstler eine magische Anziehungskraft hat. Losgelöst von einer rein logisch bestimmten Sicht der Welt wird eine Wahrnehmung ermöglicht, die ein breites Spektrum von Emotionen zulässt und dabei auch das Unerwartete und nicht Planbare mit einbezieht. Mit einem feinen Sinn für Humor werden Absurditäten des urbanen Lebens in visuell komprimierter Form pointiert eingefangen.

Die Anwesenheit des Menschen ist ein bedeutender Faktor in seiner Arbeit, weil sie im Kontrast zu den grafisch verdichteten Farbkompositionen dem Narrativ der Serie ein vielschichtiges Leben einhauchen. Die Protagonist*innen erscheinen dabei in sehr unterschiedlicher Form, als Schattenfiguren und in körperlicher Präsenz, in Menschenmassen und als isolierte Wesen, als Passant*innen und statische Personen, ausschnitthaft mit nur einem Körperteil und als winzige Figur im städtischen Labyrinth. Die rhythmische Abfolge im Fluss der Bilder lässt eine Choreografie im städtischen Geschehen sinnlich erfahrbar machen, die in ihrer Klarheit die Betrachter*innen mitnimmt auf die Reise in eine komplexe Vision des Urbanen.

Die Geschichte von Guido Klumpe

Guido Klumpe war 16 Jahre alt, als er seine Passion für die Fotografie entwickelte. Auf einer Reise durch Südostasien entdeckte er die Magie der Street Fotografie. Nach dem Abitur wollte er Kunst und Fotografie studieren. Aufgrund seiner Sehbehinderung wurde er aus formalen Gründen nicht zur Bewerbung zugelassen. Ihm wurde eine Ausbildung zum Masseur oder Telefonisten empfohlen.

Den Beruf des Diplom-Sozialarbeiters erfolgreich eingeschlagen, sah er 2017 zufällig eine Dokumentation über bekannte New Yorker Street Fotografen.

Wenige Tage später kaufte er sich eine Kamera, begann auf der Straße fotografisch zu arbeiten und machte in den folgenden Jahren Fotoserien, die heute internationale Beachtung finden. „Mittlerweile weiß ich, dass es in der künstlerischen Fotografie nicht darum geht wieviel man sieht. Vielmehr geht es darum, wie man sieht und wie man das Gesehene umsetzt. Durch die Fotografie gehe ich an und über die Grenzen meines Sehens“.



Kurzvita

1971 Geboren in Osnabrück
1993 Fotografische Studienreise durch Südostasien
1994–1998 Durchführung von Workshops zu Porträtfotografie und Fotoentwicklung
1998 Abschluss als Dipl. Sozialarbeiter mit Schwerpunkt Kunstpädagogik
2005 Ausbildung zum Systemischen Familien- Sozialtherapeuten
2006 Lebt und arbeitet in Hannover, Deutschland
2017 Wiederaufnahme der fotografischen Arbeit

„Minimal City“, „Style Hannover“ e.V., Hannover

„Vom Rätselhaften des Alltäglichen“, Kunstraum Benther Berg, Benthe

2022

„People in urban landscapes“, Kunstraum „J3FM“

2020

„People in urban landscapes“, Ministerium für Inneres Hannover, Einzelausstellung

2019

„People in urban landscapes“, Raum für Fotografie, Hannover, Einzelausstellung

Einzel- und Doppelausstellungen

2026

13.09. - 10.10. „Gelenkter Zufall“, Doppelausstellung mit Anna Beller, Galerie im Stammelbach-Speicher, Hildesheim

2025

„Mensch II - Man sieht sich zweimal“, mit Michael Hennigs, Schloss Landestrost, Neustadt am Rübenberge

„Heiter bis wolkg“, mit Anna Beller im Rahmen des „Atelierparzergangs 2025“, Hannover

„50 Jahre Stadtbahn Hannover“ Einzelausstellung in den Haltestellen Hauptbahnhof, Kröpcke und Landtag, Hannover

2024

„(People in) Urban Landscapes“, „Home of X Gallery“, Nürnberg

„Vorwärts nach Zurück-Fotografische Forschungsreise durch Hannover“ im Rahmen des „Knäuel Kulturdreiecks“ der Stadt Hannover

„Die Essenz des Urbanen“, Kunsthalle Intreal, Hamburg

2023

„Ins Blaue III“, Aufhof, Hannover

Gastkünstler in der „Jesteburger Bürger*innen-Akademie für Kunst in öffentlichen Räumen“, Jesteburg

„Das Gemeinsame im Verschiedenen“, Galerie vom Zufall und vom Glück, Hannover

„Urban Conundrums“, Galerieraum BugeSchäfer, Hannover

„Urban fragments“, Studio Stadt, Hannover

Gruppenausstellungen

2026

1. Februar - 1. März: „Jahresgabenausstellung des Kunstvereins Neustadt am Rübenberge“, Schloss Landestrost, Neustadt a. Rbg

5. - 8. Februar: „Art Karlsruhe“, justBEE Galerie, Messeallee 1, 76287 Rheinstetten

14. - 17. Mai „Photo Münsingen“, Belpbergstrasse 28c, CH-3110 Münsingen

2025

„Mondrian mon Amour“, artnow Gallery, Berlin

„Maximal Minimal“, Hannover Art Connecting, Hannover

„Honigschleuder“, Lichtschutzbunker, Hannover

„Heiter bis wolkg“, Schloss Landestrost, 31535 Neustadt am Rübenberge.

„Zwischen Heimat und Beton“, Kunstraum J3FM, Hannover

„Kleines Format“, Villa Sprengel, Hannover

„KLEINE FORMATE“, justBEE Galerie, Masevaux Frankreich

2024

Xposure Festival, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate

„Image Nation“, New York, USA

„25. NordArt“, Büdelsdorf, Deutschland

„SVI Artistic Street Photography Exhibition“, Taipei City Arts Promotion Office, Taiwan

„Human Landscapes“, Loosenart Gallery, Rom, Italien

„Kunst einfach kaufen“, Artothek / Städtische Galerie Kubus, Hannover

2023

„Lost in“, „Kunstraum J3FM“, Hannover
„Neu im BBK“, Weisse Halle, Hannover
49. Detmolder Kunsttage, Detmold
„Frei. Los. Offen. Weg“, Aufhof Hannover
„Street sans frontieres“, Galerie Joseph le Palais, Paris

2022

„Street sans frontieres“, Galerie Joseph le Palais, Paris
„Von der Straße, für die Straße“ Mitorganisator der Open-Air-Ausstellung zugunsten
Wohnungslosen-Projekte
„Treviso Photographic Festival“, Treviso, Italien
„24/9 Street“, „Kunstraum J3FM“, Hannover

2021

„3. Digitale Herbstausstellung“, Kunstverein Hannover
„TwoGether“, Kunstforum S15, Hannover
„Photo Kiev Fair-Invisible Lives“, Kiev, Ukraine
Treviso Photographic Festival, Treviso, Italien

Veröffentlichungen

2025

Besprechung meines Buches „Urban Essence“ bei der „Fotobuch-Ecke“ auf Youtube
Digital photo 09/2025, Interview und Fotostrecke

2024

„10 Fragen an Guido Klumpe“ Youtube
HAZ, 7. April 2024: „Sieben Projekte im Kulturdreieck: Hannover bekommt neue Kunst
im öffentlichen Raum“
„NordArt Katalog 2024“, Künstlerkatalog, ISBN: 978-3-9818781-6-5
„Human Landscapes“, Ausstellungskatalog, Loosenart Gallery

2023

Galeriegespräch in der FUJI X Galerie

DOCU Magazin, 01/2023, Fotostrecke

fotoMAGAZIN, 02/2023 „Abstrakte Fotografie“ Workshop-Artikel

c't Fotografie, 05/2023 „Portfolio Guido Klumpe“, Interview und Fotostrecke

NDR-Hallo Niedersachsen, „Der Fotokünstler Guido Klumpe“

2022

Gate 7 - Der Reisepodcast, „Es ist nicht wichtig, wieviel man sieht, sondern wie man
sieht!“

Style Hannover Magazin, „Eine zweidimensionale Welt“

SAT 1 Regional, 17.01.2022, „Guido Klumpe-Kunst mit Handicap“

RTL Regional, „Auf der Straße mit dem fast blinden Fotografen Guido Klumpe“

Hannoversche Allgemeine Zeitung Print, „Der besondere Blick“

Neue Presse Hannover, „Fast blind und trotzdem Fotograf: Guido Klumpe lebt seinen
Traum“

Almalusa.org „Less is More II. The minimalist photography book“, Hrsg.: Jorge Pinto

Pictures Magazin, 9/2022 „Juxta Positionen“ Workshop-Artikel

Chinese Photographers Magazine, 11/2022

2021

Hannoversche Allgemeine Zeitung Online, „Guido Klumpe: Fast blind, aber ein
erfolgreicher Fotograf“

TV-Sender „H1“, Magazinsendung über „Urban Art“ von „Exporter“

Minimalist Photography Awards, „Annual Book 2021“

Almalusa.org „Less is More. The minimalist photography book“, Hrsg.: Jorge Pinto

Eyeshot-Magazine, April 2021, Portrait- und Fotostrecke

All About Photography, „Best modern photographers of April 2021“

The Times, 06.04.2021, „In pictures-winner of the all about photography magazine
awards“

Open Eye Magazin, Ausgabe 01/21, Fotostrecke

Streetphotography Berlin, „These Street Photographers from Germany will rule in
2021“

„Swiss Street Collective“, Interview und Fotostrecke

Magazin Radius/30 Ausgabe 01/2021, Portrait

Inoventa-Awards, Annual Book, 2020

CHIIZ Magazine, Ausgabe 45, Dezember 2020, Fotostrecke
Minimalist photography awards, Annual Book 2020

2019

Street Sweeper Magazine, Ausgabe Nr. 5 „In Color – The best 101 Photographers“
Streetphotography Foundation, Galerie der besten Streetfotografen
SOS-Soul of Street, Ausgabe #24, Interview und Photostrecke
EYE-Photomagazine, Ausgabe #06: Cover, Interview und Photostrecke

Auszeichnungen

2025

Fine Art Photography Awards, Bronze in „Street Professional“ und Nominierung in „Street Professional“
Kunst am Bau für einen neuen Schulstandort in der Schulstraße 97, Berlin, Finalist

2024

Fine Art Photo Awards, 2. Platz in der Kategorie „Professional Abstract“, lobende Erwähnung in der Kategorie „Street photography“
BNW Minimalism Awards, Finalist
Brussel street photography Festival, Finalist
Neutral density photography awards, Silber in der Kategorie „Architektur-Open“

2023

Minimalist Photography Awards, „Fine Art Photograph of the year“, lobende Erwähnungen in den Kategorien „Street“, und „Abstract“
Paris Street Photography Award, Spezielle Erwähnung, Finalist

2022

Fine Art Photo Awards, Sieger in der Kategorie „Professional Street“, lobende Erwähnung in der Kategorie „Professional abstract“
Lensculture - Critics Choice Award
Life Framer-Youth award, Finalist
Urban Photo awards „Selected“

Minimalist Photography Awards, Erster Platz in der Kategorie „Open“, lobende Erwähnungen in den Kategorien „Street“, und „Abstract“

Duane Michals MA-g Awards, Gewinner
The Fc'Diary Photo Magazine Award, Finalist

Paris Street Photography Award, Goldmedaille in der Kategorie „Street Art“ und Finalist

2021

Minimalist Photography Awards, Zweiter Platz in der Kategorie „Abstract“, lobende Erwähnungen in den Kategorien „Street“ und „Abstract“
Urban Photo Awards Semi-Finalist in der Kategorie „Projekte und Portfolios“
Fine Art Photo Awards, 2. Platz in der Kategorie „Professional abstract“
Life Framer, Color Awards, Lobende Erwähnung
All about Photography – Shadow Awards, 3. Platz

2020

Le prix de la Photography de Paris, Lobende Erwähnung
Democratic Photo Award, Finalist
Paris Street Photography Award, Silbermedaille in der Kategorie „Urbex and Minimalism“, Finalist
Minimalist Photography Awards, zwei lobende Erwähnung in der Kategorie „Abstrakt“

2019

German Street Photography Festival, 3. Platz in der Kategorie Einzelbilder
Paris Street Photography Award, Goldmedaille in der Kategorie „Urbex and Minimalism“

Publikationen

„Urban Essence“, 2025, ISBN: 978-3-69133-000-7
Kunstkalender „Hannover Minimal“, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026
„Fotografieren in der Stadt“, Rheinwerk-Verlag, Bonn, 2022, ISBN: 3836286807

Kooperationen:

BenQ Deutschland, Xiaomi World, Fujifilm Deutschland, ArtXville Deutschland
White Wall Deutschland, Xpozer Deutschland, Diakonie Hannover